



Interpellation betreffend Klimawandelanpassung

Thomas Lanz (GRÜNE), Fraktion GRÜNE

Die vom Gemeinderat 2023 verabschiedete Klimastrategie 2050 mit dem dazugehörigen Aktionsplan definiert Massnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen. Damit soll das Netto-Null-Ziel erreicht und der fortschreitende Klimawandel eingedämmt werden (Mitigation). Zur Erreichung der gesetzten Reduktionsziele ist es wichtig, dass zum jetzigen Zeitpunkt die Anstrengungen in erster Linie auf die Mitigation gelegt werden. Wir müssen aber auch den wachsenden Herausforderungen durch den bereits stattfindenden Klimawandel und seinen Auswirkungen mit entsprechende Strategien und Massnahmen zur Anpassung begegnen (Adaption).

In der Schweiz ist der Klimawandel mit vermehrten Hitzewellen, Dürren, Hagelstürmen, Starkniederschlägen etc. bereits heute deutlich spürbar. Aufgrund unserer Lage im Herzen von Europa steigt die Temperatur verglichen mit anderen Regionen der Welt deutlich stärker an: In der Schweiz hat die Temperatur (Klimamittel) bereits um 2.8 Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit zugenommen (global 1.3 Grad Celsius¹). Die Geschwindigkeit der Veränderungen finden zudem schneller statt, als noch vor einigen Jahren in den Klimamodellen prognostiziert. Deswegen müssen die Temperaturprognosen in den [Schweizer Klimaszenarien](#) bis Mitte und Ende des Jahrhunderts bei der nächsten Veröffentlichung im Jahr 2025 nach oben korrigiert werden.²

Die Klimaanalyse des Kantons Bern hat den akuten Handlungsbedarf bzgl. Hitzeinseln in der Stadt Thun aufgezeigt. In weiteren Themen der Klimawandelanpassung wurden bereits Grundlagen wie bspw. das Biodiversitätskonzept erarbeitet. Um die vielfältigen Herausforderungen des Klimawandels zu bewältigen, bedarf es aber einer umfassenden Herangehensweise und Integration von weiteren Themen wie bspw. dem Konzept «[Schwammstadt](#)». Damit würde der Gemeinderat auch der Erreichung des Legislaturziels 12 («Thun hat gegen die Auswirkungen des Klimawandels geeignete Massnahmen ergriffen.») bzw. Massnahme 12.5 («Bei der Gestaltung des öffentlichen Raums den Auswirkungen des Klimawandels Rechnung tragen (z.B. Entsiegelung, Belagswahl, Begrünung, Schwammstadt).») Rechnung tragen. Schliesslich wird vom Gemeinderat erwartet, mit entschlossenen Massnahmen die hohe Lebensqualität der Thuner Bevölkerung zu erhalten und ihre Gesundheit zu schützen.

¹ <https://www.meteoschweiz.admin.ch/klima/klimawandel.html> (Zugriff am 02.05.2024)

² <https://www.srf.ch/news/schweiz/neue-klimaprognose-extreme-sind-nun-realitaet-schweizer-klima-veraendert-sich-rasant> (Zugriff am 29.04.2024)



Wie dies auch beim Klimaschutz der Fall ist, handelt es sich bei den Themen der Klimawandelanpassung meist um directionsübergreifende Querschnittsthemen, welche eine gute Koordination zwischen den verschiedenen involvierten Stellen bedingt.

Hieraus ergeben sich folgende Fragen, zu deren Beantwortung der Gemeinderat gebeten wird:

1. Wie ist das Legislaturziel 12 strategisch verankert und existiert ein Umsetzungsplan?
2. Welche konzeptionellen Grundlagen und Massnahmen bestehen bereits, um das Legislaturziel 12 zu erfüllen? In welchen Bereichen gibt es aktuell noch Lücken?
3. Ist die Erarbeitung von weiteren Grundlagen wie bspw. einer umfassenden Strategie zur Anpassung an den Klimawandel geplant?
4. Sind in der Stadtverwaltung die notwendigen personellen Ressourcen und das Know-how für die Umsetzung von Massnahmen in den Themen der Klimawandelanpassung sowie die Erreichung des Legislaturziels 12 bzw. die Umsetzung der Massnahme 12.5 vorhanden? Falls nein, ist hierfür die Schaffung von personellen Ressourcen eingeplant?
5. Wie sehen aktuell die Verantwortlichkeiten und Prozesse aus, um die Themen der Klimawandelanpassung zu bearbeiten? Wie ist die verwaltungsinterne Abstimmung der für die Klimaanpassung relevanten Strategien und Konzepten (bspw. STEK, GVK, Klimastrategie, Biodiversitätskonzept, Legislaturziel 12 etc.) gewährleistet? Welchen Handlungsbedarf gibt es bei den internen Prozessen wie bspw. bei der Zusammenarbeit und Koordination zwischen den verschiedenen Stellen und wie soll dieser angegangen werden?
6. Sind für die Erarbeitung und Umsetzung von Massnahmen in den Themen der Klimawandelanpassung finanzielle Mittel eingestellt? Kann die Höhe ungefähr beziffert werden und ist diese Höhe aus Sicht des Gemeinderats ausreichend?

Dringlichkeit: wird nicht verlangt